

Grosser Gemeinderat, Vorlage

Kleine Anfrage der SVP-Fraktion vom 20. September 2024 betreffend "SDG - wir wünschen eine transparente Vollkostenrechnung"

Antwort des Stadtrats Nr. 2903 vom 29. Oktober 2024

Sehr geehrter Herr Präsident
Sehr geehrte Damen und Herren

Am 20. September 2024 hat Fraktionspräsident Roman Küng für die SVP-Fraktion eine Kleine Anfrage betreffend „SDG – wir wünschen eine transparente Vollkostenrechnung“ eingereicht. Sie fragen darin den Stadtrat, wie viele Verwaltungsmitarbeitende an Workshops zur Verankerung der nachhaltigen Entwicklung in der Verwaltung teilgenommen haben und sich zwischen 2021 bis Mitte 2024 mit dem Thema SDG befasst haben. Gleichzeitig wird der Stadtrat aufgefordert, die dabei entstandenen Arbeitsstunden und Personalkosten auszuweisen.

Der genaue Wortlaut der Kleinen Anfrage ist aus dem vollständigen Anfragetext im Anhang ersichtlich.

Die Kleine Anfrage beantworten wir wie folgt:

Frage

Wie viele Personen haben sich in der Verwaltung seit 2021 bis Mitte 2024 mit dem Thema SDG befasst und wie viele Arbeitsstunden und Personalkosten sind dafür angefallen?

Antwort

In seiner Antwort vom 27. August 2024 zur Interpellation der SVP-Fraktion [«SDG – drei Buchstaben als neuer Wegweiser für die Zuger Bevölkerung»](#) hat der Stadtrat bereits ausgeführt, dass die Orientierung an SDGs ein Element der Regierungs- und Verwaltungstätigkeit ist. Die Arbeiten in diesem Zusammenhang werden nicht ausdrücklich aufgrund der SDGs durchgeführt und verursachen auch keinen Arbeitsausfall, sondern sind fester Bestandteil von Führungsaufgaben. Eine Auflistung der Anzahl Personen und Stunden mit expliziter SDG-Befassung ist somit nicht möglich.

Aus diesem Grund basiert die folgende Stundenauflistung auf einer Schätzung. Sie umfasst die Vor- und Nachbereitung sowie die Durchführung der Workshops mit externer Begleitung in den Jahren 2020 und 2021. Diese fanden im Rahmen der Erarbeitung der Entwicklungsstrategie statt und es nahmen insgesamt rund 50 Personen daran teil. Ebenfalls in die Auflistung eingeflossen sind die Auseinandersetzungen mit den SDGs in GGR-Geschäften (2022 bis 2024), die Arbeiten in der Nachhaltigkeitskommission und die dazugehörige Berichterstattung (2021 bis 2024), die Entwicklung und Begleitung des strategischen Führungsinstruments (2022 bis 2024), die Ausschreibung für das Fronrunner-Projekt (2023) sowie die Beantwortung politischer Vorstösse im Zusammenhang mit den SDGs (2021 bis 2024).

	Präsidiales	Finanzen	Bildung	Bau	SUS	Total
2020	30 h	20 h	20 h	20 h	140 h	230 h
2021	4 h	2 h	2 h	2 h	200 h	210 h
2022	15 h	2 h	2 h	1 h	120 h	140 h
2023	15 h	2 h	2 h	1 h	140 h	160 h
2024	20 h	20 h	20 h	20 h	180 h	260 h
	84 h	46 h	46 h	44 h	780 h	1000 h

Insgesamt lassen sich Aufwendungen von rund 1000 Stunden ausweisen. Multipliziert mit einem internen Stundenansatz von CHF 90.00 pro Kadermitarbeitenden¹ fallen Personalkosten von rund CHF 90'000.00 an. Die Nutzung der Infrastruktur (Raum, Mobiliar, Informatik etc.) und die Kosten für die externe Begleitung der Workshops in den Jahren 2020 und 2021 in der Höhe von CHF 12'000.00 sind darin nicht berücksichtigt.

Ausserhalb der Verwaltung haben sich zudem auch die Mitglieder der Nachhaltigkeitskommission verschiedentlich mit den SDGs befasst. Die dafür aufgewendeten Stunden können allerdings nicht separat ausgewiesen werden.

Der Stadtrat vertritt den Standpunkt, dass nicht nur die Kosten massgebend sind, sondern vor allem der Nutzen der Auseinandersetzung mit den SDGs entscheidend ist. Die Kenntnis der SDGs wird immer zentraler. SDGs schaffen wesentliche Rahmenbedingungen für eine nachhaltige Entwicklung in Politik, Verwaltung und Gesellschaft. Deren Vertiefung fördert eine Vielzahl von Perspektiven und bietet zahlreiche Vorteile, die über rein administrative und strategische Ebenen hinausgehen. Der öffentlichen Hand ermöglichen SDGs, eine innovative, nachhaltige und inklusive Politik zu entwickeln, welche auf globale Herausforderungen reagiert. Dies begünstigt dauerhaft eine resiliente und gerechte Gesellschaft und stärkt den Wirtschaftsstandort Zug.

Entwicklungen, die von SDGs oder anderen Führungsinstrumenten inspiriert sind, lassen sich erfahrungsgemäss nur theoretisch monetarisieren und bewerten. Es erfordert eine anspruchsvolle Kombination aus ökonomischen, ökologischen und sozialen Bewertungsansätzen, da viele der Vorteile langfristig und zum Teil indirekt eintreten. Der Stadtrat beobachtet die weitere Entwicklung. Dass die Ausrichtung an den SDGs als wertvolle Investition in eine nachhaltige Zukunft angesehen werden kann, wird jedoch bereits heute deutlich.

Zug, 29. Oktober 2024

André Wicki
Stadtpräsident

Martin Würmli
Stadtschreiber

¹ Durchschnittlicher Stundenansatz im Lohnband des mittleren und oberen Kadern inkl. 25 % Sozialleistungen.

Beilage

– Vorstoss vom 20. September 2024

Die Vorlage wurde vom Departement SUS verfasst. Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne Stadtrat Barbara Gysel, Departementvorsteher, Tel. 058 728 98 01.